

Inhalt

Vorbemerkung	II
-------------------------------	----

Prolog

«Ich glaube, das Schlimmste ist vorbei»

Rätselhafte Anschläge und ein jungenhafter Sektenführer	14
Der Fluch des Öls.	20
Boko Haram und der «internationale Terrorismus»	23
Armut, Korruption und eine zerfallende Armee	29
Verbrannte Erde, zerstörte Schulen	31

Erstes Kapitel

«Dann hütet euch vor Allahs Zorn!»

Die Vorgeschichte

Der Anschlag auf das UN-Gebäude in Abuja 2011.	34
Kanem und Bornu: Frühe islamische Reiche in Nigeria	44
Islamische Reformbewegungen in Haussaland	47
Der Dschihad des Shehu und das Kalifat von Sokoto	51
Lugard und die Royal Niger Company	54
Briten und andere Europäer in Nigeria	58
Pax Britannica: Die Unterwerfung von Kano und Sokoto	61
Lugard als britischer Generalgouverneur.	71

Zweites Kapitel

«Er predigte über Dinge, mit denen sich die Leute identifizieren konnten»

Nigeria und Mohammed Yusuf, bis 2009

«Westliche Bildung verboten»:

Ein Gespräch mit Mohammed Yusuf, 2009	73
Eine Zeitbombe: Armut und Unbildung im Norden.	78
Von den vereinigten Protektoraten zur Unabhängigkeit, 1914–1960.	81
Biafra: Die unvermeidliche Tragödie, 1967–1970.	86

Böse Genies: Die Zeit der Putschisten und Diktatoren, 1970–1998	87
Kampf um das Öl im Nigerdelta.	92
Mohammed Yusuf: Werdegang eines Sektenführers	95
Eine «Nigerianische Taliban», 2003–2005	99
Die Welt ist flach: Von der Überzeugungskraft einer Protestbewegung	104
Politische Banden, bettelnde Koranschüler und arbeitslose Jugendliche	107
Woher kommt das Geld?	110
«Du bist kein Prophet»: Yusuf und sein Lehrer Sheikh Ja'far . . .	112
«Schlachtet ihn ab»: Yusufs Hass-Predigten.	115
Bereit zum Sterben: Der Boko-Haram-Aufstand 2009	117
Die Niederschlagung des Aufstands und Yusufs Tod	122

Drittes Kapitel

«Ich werde keine Streiterei dulden»

Wiederaufflammen des Terrors, 2010–2011

«Allgemeine Verwirrung»: Goodluck Jonathan wird Präsident, 2010	126
Vielköpfiges Ungeheuer: Die Rückkehr von Boko Haram	130
Der Doppelschlag in Jos und Maiduguri, Weihnachten 2010	135
Halbwegs ruhig mit vielen Toten: Wahlkämpfe 2011	139
Neue Boko-Haram-Ableger und erste Selbstmordattentate	147
«Das globale Böse, das UN genannt wird»: Der Anschlag in Abuja 2011	151
«Wir führten ein offenes Gespräch»: Verhandlungsversuche . . .	154

Viertes Kapitel

«So kompliziert ist die Lage»

Notstand, 2012–2013

«Einige von ihnen sind in der Regierung»: Notstand 2012	159
«Wir töten nur Soldaten»: Der Anschlag in Kano, Januar 2012.	162

Abspaltung der Gruppe «Ansaru», Entführungen	168
Britischer Sondereinsatz zur Geiselnbefreiung.	170
Ansaru, Boko Haram und der Dschihadismus in Westafrika. . .	175
Folter, Vergewaltigung, Mord: Das Militär außer Kontrolle. . .	180

Fünftes Kapitel

«Ich weiß nicht. Sie sind im Busch»

Eroberungen und Krieg, 2013

Eine neue Taktik: Gebietseroberungen	187
Ein Journalistenausflug ins Boko-Haram-Gebiet	190
Mit Stöcken und Amuletten:	
Bürgerwehren gegen Boko Haram	197
Shekaus Rache	199
Leichen im Freien: Das Borno State Specialist Hospital.	202
Entfesselte Bürgerwehren	205

Sechstes Kapitel

«Unsere Töchter wurden entführt und niemand unternimmt etwas!»

Internationale Ratlosigkeit, 2014

«Bring Back Our Girls»: Lästige Demonstranten.	208
«Ganz auf sich selbst gestellt»: Eine Schule in Chibok.	211
Ein Land außer Kontrolle als solider Unternehmensstandort. . .	215
«Kommt mit, ihr braucht keine Angst zu haben»:	
Der Überfall.	217
«There is a God ooo»: Die Untätigkeit von Regierung und Militär.	221
«Ich habe eure Mädchen entführt»: Shekau scherzt nicht	226
«Irgendein Bursche namens Goodluck Jonathan»:	
Das Zögern des Westens.	228
«Ich werde sie verkaufen»: Shekaus Videobotschaft	231
Die al-Qaida West- und Zentralafrikas?	233
Endlich handeln – gegen die Bring-Back-Our-Girls-Demonstranten.	234

Epilog

«Sie sollten nicht zulassen, dass ich so sterbe»

Ein Besuch im Nigerdelta	244
Leidensweg eines Polizisten.	247
Dank	254
Zeittafel	256
Karten	258
Glossar	261
Anmerkungen	263
Literatur.	281
Register	283